



## Antrag

der Abgeordneten **Natascha Kohnen, Inge Aures, Florian von Brunn, Margit Wild, Annette Karl, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Klaus Adelt, Alexandra Hiersemann, Christian Flisek, Harald Güller, Stefan Schuster, Arif Taşdelen SPD**

### **Die Ressource Boden gehört allen VII – Stärkung kommunaler Wohnbaugesellschaften**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Maßnahmen zu entwickeln, mit denen die Eigenkapitalsituation kommunaler Wohnungsgesellschaften verbessert wird und somit Spielräume zur Sanierung veralteter Gebäude entstehen. Ziel dieser Maßnahme müssen langfristige Bindungen der Mietpreise bei gleichzeitiger Steigerung der Attraktivität des Wohnungsangebots sein. Gewinne geförderter kommunaler Wohnungsgesellschaften sollen möglichst reinvestiert werden.

#### **Begründung:**

Als Teil der Daseinsvorsorge widmen sich kommunale Wohnungsunternehmen seit über 100 Jahren der Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum. Die Eigenkapitalausstattung und die Gewinnziele dieser Unternehmen sind oft sehr gering zugunsten eines mieterfreundlichen und sozialen Wohnungsangebots. Damit trotz Sanierungen, Erhalt des Gebäudebestands oder der Gewährung von längeren Sozialbindungen nicht die Mieten erhöht werden müssen, sieht dieser Antrag eine Unterstützung der kommunalen Wohnungsunternehmen durch den Staat zu diesen Zwecken vor. Die Förderrichtlinien des Wohnungspakts Bayern sind entsprechend zu überarbeiten.

Nicht zuletzt ist mit der staatlichen Wohnungsbaugesellschaft BayernHeim ein neuer Mitbewerber aufs Spielfeld getreten, der bei den Wohnraum-Fördermitteln mit den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften in Konkurrenz tritt, dabei aber über ein höheres Eigenkapital durch den Staat verfügt. Das ist eine krasse Wettbewerbsverzerrung, die behoben werden muss.